

# Für die ärztliche Praxis

# Erfahrung

# heilkunde

ACTA MEDICA EMPIRICA



Kontrolle TNF minus Urtica TNF plus Urtica

Abb. 6: Die Brennnessel-Extrakt hemmt die NF-kappa-B regulierte Genexpression (nach Riebermann et al., 1999).

**Hauptschriftleitung:**

Dr. med. György Irmey, Heidelberg

**Schriftleitung:**

Dr. med. W. Gedeon

**Redaktion:**

Hendrik Bruch

**Wissenschaftlicher Beirat:**A.-M. Beer, Hattingen  
J. Bischko, WienH.-J. Bredt, Gießen  
F. E. Brock, Bad Wörlshofen  
J. Derbolowsky, München  
J. P. Dosch, Schwendt (Tirol)  
K.-H. Gebhardt, Karlsruhe  
I. Gerhard, Heidelberg  
H. Huneke, Düsseldorf  
K. F. Klippel, Celle  
W. A. Laabs, Wilhelmshaven  
P. Matthiessen, Herdecke  
G. Neumeyer, Hamburg  
E. Rauch, Maria Wörth  
J. Reichling, HeidelbergD. Reinstorff, Hamburg  
S. Rilling, Stuttgart  
R. Saller, Zürich  
A. Stacher, Wien  
H. Stadlaender, Wolfsburg**Karl F. Haug Verlag, in MVH  
Medizinverlage Heidelberg  
GmbH & Co. KG**

Fritz-Frey-Strasse 21, 69121 Heidelberg

**Sonderdruck****Schlussfolgerung**

Die vorgestellten Studien und Daten belegen die gezielte Schmerzreduktion bei Rheumatikern und eine ein-

zelen. Die Beweglichkeit der Gelenke kann nachhaltig stabilisiert und die Lebensqualität verbessert werden.

Literatur bei den Verfassern

Korrespondenzadressen

Dr. Norbert Lagori

Falkenhörstweg 4, D-81478 München

Dr. Dorothea Springer

Postfach 1437, D-41840 Wegberg

Anzeige

<p><b>Neu Vitamin A E + Lycopin</b></p> <p>Antioxidanzierendes Omega-3-Fettsäuren spielen bei der Zell- und Proteinsynthese eine entscheidende Rolle. Das gilt insbesondere für das Nervengewebe wie auch für das Herz-Kreislaufsystem. Lycopin als sekundärer Pflanzenstoff ist ein besonders starkes Antioxidanz, das sich mit Vitamin A und E ergänzt. Diese Kombination natürlicher Rohstoffe beugt den Belastungen des modernen Lebens vor und sichert auf biologische Weise eine ausgeglichene Meridianregulation.</p> <p>Produkt-Programm anfordern!</p>	<p><b>hypo - A</b></p> <p>Die Götterdämon Nahrungsergänzung Allergikergeeignet</p> <p><b>Weniger ist MEHR!</b></p> <p>Das Deutsche Nahrungsergänzungsinstitut Dr. Grottel</p> <p>13300 Lohndorf Kochstr. 10, 48149 Düsseldorf</p> <p>13300 Lohndorf Kochstr. 10, 48149 Düsseldorf www.hypo-a.de</p>	<p><b>3-SynBiose plus</b></p> <p>In Erweiterung des bewährten 3-SynBiose zur Darmpflege haben wir dieses Anflieger-Produkt entwickelt: Streptococcus faecalis dient der Colonsymbiose. Die Vitamine B5, B12 und Pyridoxin geben zusätzlichen Schutz für gesunde und ältere Menschen. Komplettiert wird dieser Komplex durch Saccharomyces cerevisiae als Hilfsstoff. Diese Kombination ist Lactoflorin essentieller Vitamine, Spurenelemente und Antioxidanz für die Darmflora. Sie garantiert eine ausgeglichene Meridianregulation.</p> <p>Die Laborativen Nahrungsergänzung!</p>
---	---	---



## Die petechiale Saugmassage nach Dr. med. Zöbelein

Von Jürgen von Rosen

Auf der Suche nach einer neuen einfachen Therapie zur Verbesserung der Bindegewebtsfunktion stieß ich vor einigen Jahren auf die „petechiale Saugmassage“ nach Zöbelein (PSM). Inzwischen hat diese Therapie bei mir einen derart hohen Stellenwert erhalten, dass ich täglich zwischen 5 und 10 Patienten damit behandeln lasse. Das Prinzip der Methode ist recht einfach: Mittels einer Pumpe entsteht in einem Metallrohr ein unterschiedlich einstellbarer Sog. Das Metallrohr ist gleichzeitig das Massage-Handstück, das auf der Haut mit langsamen Bewegungen entsprechend den Reflexzonen bewegt wird. Dabei wird das Massagegerät am besten von der Wirbelsäule aus in einem oder zwei Arbeitsschritten nach vorn bis zur vorderen Mittellinie gezogen.

Bei der Behandlung entstehen, abhängig von der Beschaffenheit der Haut und dem allgemeinen Gesundheitszustand des Bindegewebes, unterschiedlich viele Petechien, kleinste Kapillarblutungen in die Haut, also Minihämatome. Diese verschwinden nach wenigen Stunden oder Tagen, sodass keine länger dauernden Hämatome vorkommen. Bei der Behandlung entsteht genauso wie bei der manuellen Bindegewebsmassage ein kurzdauernder schneidender Schmerz, der aber von vielen Patienten trotzdem als angenehm empfunden wird. Einen Widerstand von Seiten des Patienten gegen diese Methode gibt es nur ganz selten.

### Indikationen

Das Verfahren setzen wir besonders gern bei folgenden Störungen ein:

1. **Gasbauch, Gaskotbauch und entzündlicher Bauch im Sinne der Mayrdiagnostik:** Bei vielen Patienten liegen gravierende Störungen im Magen-Darm-Bereich vor. Diese werden mit verschiedenen Methoden behandelt, z.B. Ernährungsumstellung unter Berücksichtigung von Nahrungsmittel-Allergien und -unverträglichkeiten, Sanierung der Darmflora, Verbesserung der Bauchtiefeatmung, Substitution fehlender Verdauungssekrete (z.B. Pankreasenzyme, Gallenflüssigkeit). Die PSM trägt zu einer Tonisierung des Bindegewebes bei und vermutlich über die Reflexbogen-Beziehung auch zu einer Tonisierung der Darmmuskulatur, die bei solchen Patienten oft partiell erschlafft ist (entsprechend den Erfahrungen mit der Mayr-Diagnostik).
2. **Asthma:** Bekanntlich lässt sich Asthma auch mit ausgefeilten naturheilkundlichen Methoden oft schwer beeinflussen. Hier spielt die Reflexzonen-Massage mittels PSM eine nicht unerhebliche Rolle und verhilft mit dazu, den Spannungszustand der Thoraxmuskulatur zu vermindern. Es ist also gerade der entgegengesetzte Effekt wie bei der Darmbehandlung. Mit Hilfe dieser Therapie kommen wir der Lösung des Asthmaproblems meist einen wesentlichen Schritt näher.

3. **Fibromyalgie:** Dieses in der letzten Zeit erheblich zunehmende Krankheitsbild ist nach wie vor weitgehend unklar. Es handelt sich sicherlich sowohl um Folgen einer Gewebsacidose als auch um mögliche Autoimmunstörungen der Muskeln, Sehnen und des dazu gehörigen Bindegewebes. Unabhängig davon, ob ich die Ursache der Erkrankung finden kann, muss ich dem Patienten eine möglichst einfache, gut verträgliche Therapie anbieten gemäß dem Motto der alten Ärzte: „cito, tuto et iucunde“ – schnell, sicher und angenehm. Alle diese Forderungen werden durch die PSM erfüllt, dazu auch die Hauptforderungen jeder Medizin: „primum nil nocere“ – vor allem nicht schaden. Da wir wissen, wie eingreifend gerade auch bei der Fibromyalgie behandelt wird, werden wir für jede gute unschädliche Therapie dankbar sein.

Neben den angeführten Therapiemöglichkeiten kann man die PSM überall dort einsetzen, wo eine **Bindegewebsmassage** nützlich sein könnte: Angina pectoris, Myogelosen, allgemeine Schwäche und viele andere Indikationen. Natürlich muss man individuell dosieren, weil man ja auf gar keinen Fall einen Schaden anrichten möchte. Das ist aber bei behutsamem Vorgehen problemlos möglich. Darüber hinaus ist die PSM auch als wertvolles und überzeugendes Diagnostikum einzusetzen. Anhand der Menge der Petechien kann man den Zustand der